

E 010400
24. Jan. 2018

LANDESHAUPTSTADT



über
Herrn
Oberbürgermeister Sven Gerich

Ca 23
11

über
Magistrat

und

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin Christa Gabriel

an den Ausschuss für Bürgerbeteiligung und Netzpolitik

Der Magistrat

Stadtkämmerer,
Dezernent für Schule und Kultur

Stadtrat Axel Imholz

19 Januar 2018

Betreff:

Beschluss des Ausschusses für Bürgerbeteiligung und Netzpolitik Nr. 0090 vom 12.12.2017, Vorlagen-Nr. 17-F-29-0006, Freies WLAN - Beteiligung von WiTCOM

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. welche Anzahl von Access Points WiTCOM als Berechnungsgrundlage herangezogen hat, um auf die Kosten in Höhe von 355.000 Euro zu kommen;
2. wie viele Kindertagesstätten ihr WLAN-Netz als „offen“ bezeichnen, den Zugang jedoch mit einem Passwort schützen;
3. welche Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden und welche Dritte bisher in die Planungen zur Schaffung eines öffentlichen Bürger-WLANs in Wiesbaden eingebunden waren;
4. sofern Dritte eingebunden waren, um welche Akteure es sich hierbei handelt und wie sich deren Beteiligung darstellt;
5. weshalb zum Doppelhaushalt 2018/2019 unter den weiteren Bedarfen Koordinations- und Planungskosten in Höhe von 50.000 Euro aufgeführt werden (Ergebnisauswahl, Weitere Bedarfe, lfd. Nr. 231, S. 53), obwohl scheinbar bereits der Kämmerei und der WiTCOM ausgereifte Konzepte vorliegen.

Die Bitte beantworte ich wie folgt:

1. Die Firma WiTCOM geht in ihrer Preisindikation von ca. 58 Access Points in der Innenstadt und am Bahnhofsvorplatz aus.
2. Es liegt im Ermessen der Fachbereiche, ob sie ein WLAN-Signal mit einem Passwort schützen und zu entscheiden, wem dieses zur Verfügung gestellt wird. Nach den Kenntnissen von Dez VI sind alle Kindertagesstätten dazu übergegangen, ihre WLAN-Signale

mit einem Passwort zu schützen. Wie die jeweiligen Kindertagesstätten ihr WLAN konkret benennen, wurde seitens Dez VI nicht detailliert recherchiert.

3. Es waren bisher seitens Dez VI keine Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden in konkrete Planung eingebunden. Als städtische Gesellschaften waren WitCOM in Planungen und Wivertis GmbH in Planungen und konkreten Realisierungen eingebunden.
4. Als Dritte ist die Firma Hotspots GmbH in die konkrete Umsetzung eingebunden, der Datenverkehr des freien WLAN-Signals läuft über die Firma Hotspots GmbH. Mehrere Firmen sind im Zuge von Vertriebsaktivitäten auf die die Landeshauptstadt Wiesbaden zugekommen und haben verschiedene Produkte oder Dienstleistungen vorgestellt und beworben, unter anderen z. B. die WALL AG, verschiedene Netzbetreiber oder auch kleine spezialisierte Dienstleister. Der Verein Freifunk hat die Landeshauptstadt Wiesbaden unter anderem mit WLAN bei der Unterbringung von Flüchtlingen unterstützt.
5. Die Finanzmittel sind für konkrete Planungs- und Koordinierungsarbeiten vorgesehen. Aus verschiedenen politischen Gremien liegt eine Vielzahl von Vorschlägen für Standorte von freiem WLAN vor. Um die Implementierung von freiem WLAN an diesen Standorten konkret zu planen und die dazu notwendigen Personen und Organisationen zu koordinieren, müssen Dienstleister eingeschaltet werden. Auch für das Konzept der WitCOM müssten die konkreten Standorte und die Anbindung der Access Points noch detailliert geplant und koordiniert werden.

Mit freundlichen Grüßen



Axel Imholz